

Vorstellung auf Zuchtschau im VDD e.V.

Der zu beurteilende Deutsch-Drahthaar sollte in seiner Gesamtheit jederzeit gut sichtbar zwischen Hundeführer und Zuchtrichtergruppe präsentiert werden. Nur so ist gewährleistet, dass der Formwertrichter ein vollständiges und unverfälschtes Bild vom Gebäude, Ausdruck sowie vom Bewegungsablauf des Hundes erhält. Eine verdeckte oder ungünstige Positionierung kann einzelne Merkmale verfälschen oder deren Beurteilung erschweren.

In der Praxis hat es sich daher bewährt, den Hund konsequent auf der linken Seite des Hundeführers zu führen. Die Vorstellung erfolgt grundsätzlich **„gegen den Uhrzeigersinn“**

Dadurch bleibt der Hund stets auf der dem Richter zugewandten Seite und wird nicht durch den Körper des Hundeführers verdeckt. Gleichzeitig ermöglicht diese Führweise eine gleichmäßige, ruhige Präsentation, bei der der Hund in natürlicher Haltung gezeigt werden kann. Der Hundeführer sollte dabei auf eine lockere Leinenführung achten, um den Bewegungsablauf nicht zu beeinflussen oder unnatürlich erscheinen zu lassen.

Darüber hinaus spielt die Wahl der Laufwege eine entscheidende Rolle für eine aussagekräftige Beurteilung. Die Vorführung in Dreiecksform bietet hierbei klare Vorteile, da der Hund aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden kann. Insbesondere ermöglicht sie der Richtergruppe, das Gangwerk sowohl von hinten als auch von vorne zu beurteilen. Dadurch lassen sich wesentliche Kriterien wie der Schub aus der Hinterhand, die Geradlinigkeit der Bewegung sowie der Vortritt der Vorderläufe zuverlässig einschätzen.

Ergänzend erlaubt die Dreiecksführung auch eine Beurteilung der Seitenansicht während der Verbindungsstrecken, wodurch der Gesamteindruck des Bewegungsablaufs abgerundet wird. Insgesamt trägt diese Form der Präsentation maßgeblich dazu bei, ein möglichst vollständiges und objektives Bild des Hundes zu vermitteln.

Diese Regelung gilt als verbindlich auf allen Zuchtschauen im VDD e.V.

Calbe(Saale), den 15.04.2026

Richtergruppe

